

Produktion der Zukunft Stakeholderdialog Biobased Industry



Studien & Projekte
zu biobasierten
Wertschöpfungsketten

www.nachhaltigwirtschaften.at

Themenfokus: Biobasierte
Kunststoffe und Verpackungen

Datum:

Montag, 4. Dezember 2017
09:15 – 16:00 Uhr

Ort:

Rudolf Sallinger Saal
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien



Fotos im Uhrzeigersinn: molekkuul.be/fotolia.de, Lenzing AG, Seybert/fotolia.de, Universität für Bodenkultur Wien, Botres Global GmbH, Egon Fischer/Fischermedia

Biobasierte Industrie

Themenfokus: Biobasierte Kunststoffe und Verpackungen

Studien & Projekte zu biobasierten Wertschöpfungsketten

Die Biobasierte Industrie ist der Teilbereich der Bioökonomie, der die Rohstoffverarbeitung im Fokus hat und den gesamten Wertschöpfungsprozess vom biogenen Rohstoff bis zum fertigen Produkt umfasst. Die Entwicklung einer Bioökonomie wird sowohl stark von technologischen und ökonomischen Aspekten als auch von Fragen hinsichtlich der ausreichenden Verfügbarkeit von nachwachsenden Rohstoffen bestimmt. Im Rahmen der Veranstaltung werden neueste Entwicklungen in Forschung und Industrie zu diesen Thematiken vorgestellt.

Prof. Johan Sanders, Bioraffinerie-Experte der Universität Wageningen, wird in seinem Keynote-Vortrag Verbesserungsmöglichkeiten zur wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit biobasierter Produkte vorstellen. In seinem Vortrag werden die wirtschaftlichen Potenziale der strukturellen Nutzung von Biomasse (z. B. als Synthesebaustein) sowie die spezifischen Vorteile von Small-Scale-Biorefineries aufgezeigt.

Ein, vor allem aus ökologischen Gründen, in den letzten Jahren aufgekommenes Thema ist die Substitution von Verpackungsmaterialien und Kunststoffen aus fossilen durch Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen. Hierfür werden im Rahmen der Veranstaltung aktuelle Projekte und Entwicklungen u. a. in führenden österreichischen Unternehmen präsentiert. Zudem werden weitere Forschungsprojekte vorgestellt, die die Verwertung von biobasierten Roh- und Reststoffen zur Entwicklung von dementsprechenden Bioökonomie-Konzepten zum Inhalt haben.

Zum Abschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Biobasierte Kunststoffe – Zukunft oder Illusion“ statt.

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis spätestens 1. Dezember 2017 erforderlich. Beschränkte Teilnehmerzahl, bitte rechtzeitig anmelden!

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
Karin Granzer-Sudra
Tel.: +43/(0)1/315 63 93 – 26
Fax: +43/(0)1/315 63 93 – 22
E-Mail: karin.granzer-sudra@oegut.at

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

VERANTWORTUNG

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leitung: DI Michael Paula
1030 Wien, Radetzkystraße 2

www.nachhaltigwirtschaften.at

Ort

Rudolf Sallinger Saal
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Zeit

Montag, 4.12.2017
09:15 – 16:00 Uhr

ANFAHRT:

Straßenbahn Linie 1, Linie 62,
Badner Bahn bis Johann-Strauß-Gasse
Autobuslinie 13A bis Johann-Strauß-Gasse/
Lambrechtgasse
U-Bahn Linie 1 bis Taubstummengasse

KOOPERATIONSPARTNER:



Programm 4. Dezember 2017 > Wirtschaftskammer Wien

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry

09:00 WELCOME & ANMELDUNG

Moderation: René Albert (bmvit), Karin Granzer-Sudra (ÖGUT)

09:15 Begrüßung, Einführung und Keynote-Vortrag

Begrüßung und Einführung

Theodor Zillner, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Hubert Culik, Fachverband der chemischen Industrie (FCIO)

Low Capital Intensive Biomass Processing Facilitates Employment

Johan Sanders, Wageningen University, the Netherlands

Bioökonomie-FTI-Strategie für Österreich

Erika Ganglberger, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

10:20 Studien & Projekte zu biobasierten Wertschöpfungsketten

Biobasierter Kunststoff Szenario 2050 – Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen

Helmut Frischenschlager, Umweltbundesamt
Veronika Reinberg, alchemia nova

Materialflussanalyse der stofflichen Nutzung von fossilem Kohlenstoff

Thomas Steffl, Szenarioeditor

„FLIPPR² Process Integration“ – Entwicklung von Precursormaterialien für neue Werkstoffe in der Papier- und Zellstoffindustrie

Leo Arpa, Mondi Packaging

11:05 KAFFEPAUSE

11:35 Biobasierte Kunststoffe und Verpackungen – Produktion der Zukunft

Faktencheck der FTI Initiative Produktion der Zukunft

Maria Bürgermeister-Mähr,
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Modifizierung von biobasierten Kunststoffen für die Herstellung von Fasern

Bianca Maria Lekube, Transfercenter für Kunststofftechnik GmbH
Simon Riepler, IFGAsota

Herausforderung auf dem Weg zu einem vollständig biobasierten Faserverbundwerkstoff mit duromerer Matrix

Ralf Schledjewski, Montanuniversität Leoben,
Lehrstuhl für Verarbeitung von Verbundwerkstoffen

Lignin als Baustein für 3D-gefertigte Produkte

Stefan Baudis, Technische Universität Wien, Institut für Angewandte Synthesechemie
Robert Gmeiner, Cubicure GmbH

12:40 MITTAGSPAUSE



Programm 4. Dezember 2017 > Wirtschaftskammer Wien

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry



13:40 Projekte aus dem JTI BBI und weitere Highlights der biobasierten Industrie

JTI Bio-Based Industries & Horizon 2020 – Förderung und Kooperation im europäischen Rahmenprogramm
Udochuku Richson, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

agrimax – Abfälle besser verwerten
Christine Grabler, Lebensmittelversuchsanstalt

100 % Lebensmittel-Verpackungsüberwachung
Volker Ribitsch, TECESENSE GMBH

Green2Green – Entwicklung eines biobasierten Leichtbauwerkstoffs aus Hanffasern und Hanfsamenöl für den Bau von Rotorblättern von Windkraftanlagen
Günter Wuzella, Kompetenzzentrum Holz GmbH

Umweltschonende Verpackungen aus NAWARO – ein Gebot der Stunde
Gerhard Margreiter, Naturabiomat GmbH

Biokunststoffe und rigid packaging
Bettina Schrenk, Greiner Packaging International

15:15 Podiumsdiskussion: „Biobasierte Kunststoffe – Zukunft oder Illusion?“

*Moderation: Theodor Zillner,
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)*

am Podium:
Helmut Frischenschlager, Umweltbundesamt
Ralf Schledjewski, Montanuniversität Leoben
Bettina Schrenk, Greiner Packaging International
Gerhard Margreiter, Naturabiomat GmbH

15:45 ENDE

Programmänderungen vorbehalten



Verpackungsmaterial, Foto: Waxell GmbH